Klaus Höhnerbach *kauft eine neue* Sägemaschine und macht Rabatt(z)

Nach dem Durcharbeiten des Wissensbausteins sind Sie in der Lage:

- *Die Anschaffungskosten zu ermitteln und zu verbuchen.*
- *Die Zahllast gegenüber dem Finanzamt zu ermitteln und zu verbuchen.*

Schwebende Geschäfte sind Geschäfte, die noch von keiner Seite – etwa durch Warenlieferung oder durch Bezahlung der Forderung – erfüllt sind. Schwebende Geschäfte dürfen nicht gebucht werden.

Am Freitag hat sich Klaus Höhnerbach zwei Stunden früher freigenommen, um mit Onkel Ferdinand und Chrischan Hansen die neue Sägemaschine für die Möbelschreinerei zu kaufen. Onkel Ferdinand hat wieder mehr Glück als Verstand gehabt. Er kann in der Nachbarstadt eine gebrauchte Säge kaufen. Der Preis für die Säge beträgt 1.000,-- €. Weiterhin fallen Frachtkosten in der Höhe von 130,-- € an. Für den Abbau und den Aufbau der Säge berechnet ein beauftragter Maschinenbauer 250,-- €. Die Maschine soll in drei Wochen geliefert werden. Der Kaufpreis ist erst nach Lieferung fällig.

Rabatte wie Mengenrabatte, Sonderrabatte, Rabatte an Wiederverkäufer etc. werden in der Buchhaltung nicht erfasst. Gebucht wird nur der Rechnungsbetrag, der sich z.B. wie folgt errechnet:

Listenpreis
- Rabatt
= Nettobetrag
+ Umsatzsteuer
= Rechnungsbetrag

Nachdem sie die Maschine gekauft haben, fahren Chrischan Hansen und Klaus Höhnerbach noch ins Büro, um die Buchungen der letzten Woche vorzunehmen. Klaus Höhnerbach würde gerne die Maschine schon in die Buchhaltung einbuchen, aber davon kann ihn Chrischan Hansen gerade noch abhalten.

„Schwebende Geschäfte, die von keiner Seite, also in unserem Fall weder durch Lieferung der Säge noch durch Zahlung des Kaufpreises erfüllt sind, dürfen nicht in die Buchhaltung eingebucht werden, sondern erst, wenn das Geschäft von mindestens einer Seite erfüllt ist. Aber wir können den Fall ja mal theoretisch durchspielen."
Nun wundert sich Klaus Höhnerbach: „Das ist doch kein Problem!"

Anschaffungskosten
Nach § 255 Abs. 1 HGB

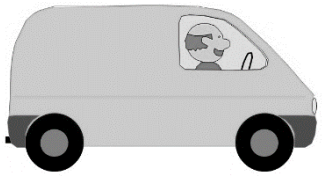
Anschaffungspreis (Rechnungsbetrag ohne USt)		
Zzgl. **Anschaffungsnebenkosten**		
Transport		
Versicherung		
Zölle		
Steuern (z.B. Grunderwerbssteuer)		
Montage		
Umbau		
Notar- und Grundbuchkosten		
Provisionen		
Zzgl. **Nachträgliche Anschaffungskosten**		
Erweiterungskosten		
Abzgl. **Anschaffungspreisminderungen**		
Skonti		
Rabatte		
Boni		
Rückvergütungen		
= **Anschaffungskosten**		

Nicht zu aktivieren sind:
Innerbetriebliche Lagerkosten
Innerbetriebliche Transportkosten
Innerbetriebliche Verwaltungskosten und
Anlaufkosten (Probeläufe von Anlagen).

„So einfach ist das nicht. Zunächst einmal zu dem Rabatt von 10%, den uns der Vorbesitzer noch eingeräumt hat. Dieser wird – wie andere Rabatte die bei der Rechnungserteilung gewährt werden - in der Buchführung nicht erfasst.

Dann ist weiter zu beachten, dass der Anschaffungspreis ohne Umsatzsteuer aktiviert wird. Die Umsatzsteuer wird ja als Vorsteuer gebucht und als Forderung gegenüber dem Finanzamt geltend gemacht. Bei der Umsatzsteuererklärung können wir diesen Betrag gegenüber unserer Umsatzsteuer als Vorsteuer geltend machen. Deshalb beträgt der Anschaffungspreis für die Säge 1.000,-- €. Die Frachtkosten in der Höhe von 130,-- € und der Aufwand für den Abbau und den Aufbau in der Höhe von 250,-- € sind ebenfalls zu aktivieren.

> Nicht nur bei dem Kauf der Maschine, sondern beispielsweise auch beim Kauf von Rohstoffen fallen Anschaffungsnebenkosten an. Diese werden häufig mit dem Begriff ‚Bezugskosten' bezeichnet. Diese Bezugskosten, zu denen am häufigsten Transportkosten, Verpackungskosten, Versicherungen und Zölle gehören, werden häufig nicht direkt auf dem entsprechenden Materialkonto, sondern separat gebucht.



Schau mal diese Rechnung des Holzgroßhändlers Karl Bandwurm OHG. Hier hat Onkel Ferdinand vergangene Woche für 10.000 € Fichtenholz eingekauft. Zusätzlich zu dem eigentlichen Anschaffungspreis muss er Frachtkosten in Höhe von 200,-- € zahlen. Das Fichtenholz bucht Onkel Ferdinand als Rohstoffe mit folgendem Betrag:

Anschaffungspreis Fichtenholz	10.000,00 €
+ Frachtkosten	200,00 €
= Anschaffungskosten	10.200,00 €

Für die Verbuchung sind nun zwei unterschiedliche Wege üblich. Einmal ist es möglich, die Bezugskosten sofort auf dem entsprechenden Materialkonto zu buchen. Zum Anderen können die Bezugskosten auch auf einem separaten Konto gebucht werden.

Ich zeichne Dir die beiden Methoden einmal auf. Nehmen wir an, Onkel Ferdinand habe das Holz auf Ziel gekauft:

2000	Rohstoffe (Holz)	10.000,00 €				
2001	Bezugskosten	200,00 €				
2600	Vorsteuer	1.632,00 €	an	4400	Verbindlichk.	11.832,00 €

Denkbar ist aber auch, dass Onkel Ferdinand das Holz im Großhandel kauft und einen Spediteur separat beauftragt, also zwei getrennte Rechnungen erhält. Onkel Ferdinand bucht dann

2000	Rohstoffe (Holz)	10.000,00 €				
2600	Vorsteuer	11.600,00 €	an	4400	Verbindlichk.	11.600,00 €

Und

2001	Bezugskosten	200,00 €				
2600	Vorsteuer	32,00 €	an	4400	Verbindlichk.	232,00 €

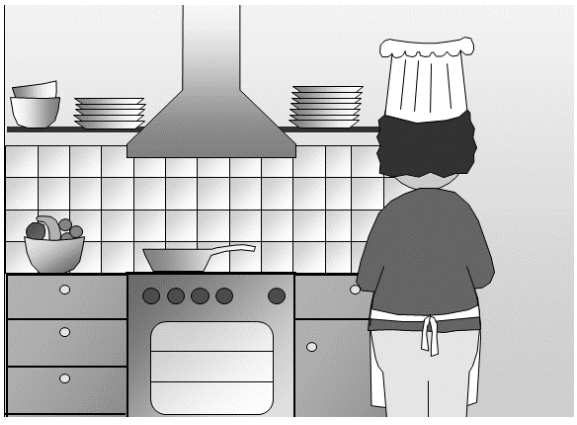
Sicher fragst Du gleich wieder, wo der tiefere Sinn der separaten Buchung auf dem ‚Rohstoffkonto' (2000) und dem Konto ‚Bezugskosten' (2001) liegt. Nun das ist ganz einfach. Es geht hier um eine Überwachung der Wirtschaftlichkeit der Bezugskosten. Deshalb werden sie auf einem separaten Konto gebucht.

Die auf den Unterkonten gebuchten Bezugskosten werden monatlich, pro Quartal oder jährlich umgebucht. Der Buchungssatz für die Umbuchung der Bezugskosten lautet dann: "

2000	Rohstoffe (Holz)	200,00 €	an	2001	Bezugskosten	200,00 €

„Verstanden, aber warum werden die Bezugskosten überhaupt separat erfasst oder andere Anschaffungsnebenkosten aktiviert. Können diese nicht gleich als Aufwand verrechnet werden?"

„Die Bezugskosten werden mit den Kosten für den Bestand aktiviert, um eine periodengerechte Aufwandsverteilung zu erreichen. Bei der Standbohrmaschine, die Onkel Ferdinand gekauft hat, musste er letztes Mal eine Anzahlung leisten. Die Maschine – die eine Lieferfrist von sechs Wochen hatte - kostete ihn 800,-- € und er musste 200.-- € anzahlen."



Heute muss sich Klaus Höhnerbach selber eine Kleinigkeit zum Essen kochen. Helga ist ausgeflogen und der Imbiss um die Ecke hat zu. Also ran!

Der „Denkzettel ReWe 15" von Prof. Dr. Werner Heister ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz. (Layout: Katharina Weber, Illustrationen: Peter Plaumann)